

Kurz-Wahlprogramm für Gelsenkirchen

in Einfacher Sprache

1. In der Stadt unterwegs sein

Wir wollen, dass die Menschen in Gelsenkirchen **weniger** mit dem Auto fahren.

Wir sagen:

- Die Menschen sollen mehr zu Fuß gehen.
- Die Menschen sollen mehr mit dem Bus fahren. Oder mit der Bahn.
- Wir brauchen überall in der Stadt sichere **Rad-Wege**.

Das heißt: Man kann auf den Rad-Wegen gut Rad fahren.

Man muss **keine** Angst haben, dass man einen Unfall hat.

Mit dem Rad fahren muss Spaß machen. Auch wenn man zur Arbeit fährt. Oder zum Einkaufen.

Busse und Bahnen müssen günstig sein. Busse und Bahnen müssen pünktlich sein. Busse und Bahnen müssen barrierefrei sein. Das heißt zum Beispiel: Man kann mit einem Rollstuhl Bus fahren.

Man muss mit Bus und Bahn **schnell und sicher** an sein Ziel kommen. Auch am Abend und am Wochenende. Auch in Stadt-Teile am Stadt-Rand. Und in Städte in der Nähe von Gelsenkirchen.

Die Leute sollen **weniger** Auto fahren. Dann gibt es weniger Staus. Dann gibt es auch weniger Lärm. Und die Luft ist besser.

Wir sagen:

- Autos mit **umweltfreundlichem Antrieb** sind gut. Das sind zum Beispiel Elektro-Autos. Diese Autos sind für die Umwelt besser. Wir wollen, dass mehr Menschen mit solchen Autos fahren.
- Manche Menschen teilen sich ein Auto. Das ist gut. Wir wollen, dass sich **mehr** Menschen ein Auto **teilen**.
- Man kann Pakete auch mit **Lasten-Fahrrädern** liefern. Das sind Räder mit einer großen Box. In die Box kann man dann das Paket machen und es irgendwo hinfahren.

2. Klima

Das **Klima** wird auf der ganzen Welt schlechter. Es wird immer **heißer**. Das ist auch in Gelsenkirchen so.

Dafür sind wir Menschen verantwortlich. Wir müssen **jetzt** etwas dagegen tun. Auch in Gelsenkirchen.

Wir sagen:

- Wir brauchen mehr Grün in Gelsenkirchen. Das heißt zum Beispiel: Wir wollen mehr Bäume.
- Und wir wollen Dächer, auf denen Pflanzen wachsen.
- Man darf **nicht** so viele Häuser bauen.
- Man darf **nicht** so viele Straßen bauen.

- Die **Luft** muss in Gelsenkirchen gut sein. Autos machen schlechte Luft. Deswegen wollen wir in Gelsenkirchen **weniger** Autos.
- Im Sommer ist es heiß. Wir brauchen viele Plätze mit Schatten. Auf solchen Plätzen ist es schön kühl.
- Wir brauchen Trinkwasser-Spender. Das sind zum Beispiel Brunnen mit Trinkwasser. Menschen können das Wasser trinken. Das Wasser kostet **nichts**.
- Wir sind für umweltfreundlichen **Strom**. Das heißt: Wir sind für Strom aus Sonne und Wind.
- **Neue Häuser** dürfen nur wenig Energie brauchen. Das heißt zum Beispiel: Wenn man in so einem Haus wohnt, braucht man wenig Heizung.

3. Natur und Tiere

Unsere Luft ist schlecht. Auf den Feldern gibt es viel Gift. Viele **Vögel** und viele **Insekten** sterben deswegen. Und sie sterben auch, weil sie zu wenig Futter finden. Das wollen wir ändern. Insekten sind zum Beispiel: Bienen und Libellen.

Wir sagen:

- Es muss viele Vögel und Insekten geben.
- Wir wollen **nicht** so viel Gift auf unseren Feldern.
- Wir wollen **mehr** Wiesen mit vielen Blumen.
- Vögel brauchen für ihre Nester Bäume und Hecken.

4. Schule und Bildung

Alle **Kinder** müssen gute Chancen haben.

Egal, ob die Kinder reich sind oder arm. Egal, wo die Kinder herkommen. Egal, ob die Kinder aus Deutschland sind oder aus einem anderen Land.

Wir sagen:

- Schule muss für **alle** da sein. Alle Kinder müssen in der Schule die **gleichen** Chancen haben.
- Wir brauchen eine **inklusive Bildung**. Das heißt: Alle Kinder lernen **zusammen**. Kinder ohne Behinderung und Kinder mit einer Behinderung.
- Wir wollen, dass das in Gelsenkirchen **überall** so ist. In Krippen, Kinder-Gärten und Schulen. Dafür braucht Gelsenkirchen ein Konzept. Ein Konzept ist so etwas wie ein Plan. Mit diesem Plan haben alle Kinder die gleichen Chancen. Mit diesem Plan ist das Leben für **alle** gut.
- **Schule** muss für die Schüler und die Schülerinnen da sein.

Dafür brauchen wir neue **Ideen**. Zum Beispiel für Räume, in denen man **anders** lernen kann. Weil man viel Platz hat.

Das ist wichtig, wenn man neue Schulen **baut**. Das ist auch wichtig, wenn man Schulen saniert. Sanieren heißt: Man richtet die Schulen her.

Wir wollen **umweltfreundliche Schulen**. Das heißt zum Beispiel: Die Schulen brauchen nur wenig Heizung. Die Schulen brauchen nur wenig Strom. Es gibt in den Schulen viel Natur. Diese Schulen sind für die Umwelt gut.

Hochschulen sind sehr wichtig. Eine Hochschule mit **vielen** Studenten und Studentinnen ist gut für Gelsenkirchen.

5. Zusammenleben

Das **Leben** muss für **alle** Menschen in Gelsenkirchen **gut** sein.

Egal, ob ein Mensch jung ist oder alt. Egal, welche Haut-Farbe ein Mensch hat.

Egal, ob ein Mensch eine Frau ist oder ein Mann. Egal, ob ein Mensch krank ist oder gesund. Egal, ob ein Mensch eine Behinderung hat oder nicht.

Das Leben in den **Stadt-Teilen** muss für alle Menschen gut sein.

Es muss in jedem Stadt-Teil **Schulen** geben. Es muss in jedem Stadt-Teil **Ärzte** geben.

Es muss in jedem Stadt-Teil **Geschäfte** geben.

Barriere-Freiheit ist wichtig.

Das heißt:

- Wir wollen **breite** Geh-Wege. Dann kann man die Geh-Wege auch mit dem Rollstuhl benutzen. Oder mit dem Kinder-Wagen.
- Wir wollen **niedrige** Bord-Steine. Bord-Steine sind Steine, die den Geh-Weg von der Straße trennen. Bord-Steine sind oft zu hoch. Zu hohe Bord-Steine sind ein Problem für Rollstuhl-Fahrer.
- Wir wollen mehr Aufzüge.

Wir sagen:

- Es muss genügend **Betreuungs-Angebote** für Kinder geben. Das heißt zum Beispiel: Es muss genügend Plätze in Krippen und Kinder-Gärten geben.
- Es muss genügend **Freizeit-Angebote** für Kinder und Jugendliche geben. Freizeit-Angebote sind zum Beispiel: Sport und Spiele. Oder Basteln und Malen.

Manche Menschen gestalten ihren **Stadt-Teil** mit. Das heißt: Menschen haben eine gute **Idee** für ihren Stadt-Teil. Mit dieser Idee verändern sie ihren Stadt-Teil. Sie pflanzen zum Beispiel einen Baum. Oder sie bauen eine Bank, auf der man sitzen kann. Das finden wir super. Es muss **mehr** Menschen geben, die ihren Stadt-Teil mitgestalten. Es muss auch Menschen geben, die von der Stadt dafür bezahlt werden, sich um den Stadt-Teil zu kümmern.

Herausgeberin:

Bündnis 90/Die Grünen Gelsenkirchen

Ebertstraße 28

45879 Gelsenkirchen

www.gruene-gelsenkirchen.de

Telefon: 0209 201171

E-Mail: kv@gruene-gelsenkirchen.de

Verantwortlicher im Sinne des Presse-Rechts:

Jan Matzoll, Adresse siehe oben

Die Übersetzung in Einfache Sprache ist von:

Andrea Halbritter, Côté Langues

contact@cotelangues.com

www.cotelangues.com